

AUS UNSEREM BETRIEB

Manfred Bauer, ein Urgestein der Schaffitzel Holzindustrie, verabschiedet sich in die Rente

42 Jahre prägte er das Unternehmen und leitete die größten Baustellen

Im August 1978 ist Manfred Bauer als Zimmergeselle in die Schaffitzel Holzindustrie eingetreten. Parallel zu seiner Tätigkeit im Abbund und auf Montage absolvierte er die weiterführende Ausbildung zum Zimmermeister. Nachdem er seine folgende berufsbegleitende Ausbildung zum Betriebswirt des Handwerkes erfolgreich abschloss, wechselte er ab Januar 1985 in die Arbeitsvorbereitung. 1992 übernahm er dann die Objekt- und Betriebsleitung. Im Laufe dieses Jahres geht Manfred Bauer nun in Rente. Er übergab bereits den Stab der Objekt- und Betriebsleitung zum 01.01.2020 an Daniel Renz.



Mit Manfred Bauer im Interview:

Erinnerst Du Dich an Deinen ersten Arbeitstag oder Deine erste Baustelle?

Der erste Arbeitstag ist mir nicht mehr so besonders in Erinnerung. Mehr ist mir in Erinnerung, dass eine der ersten Baustellen bei der ich dabei sein durfte, die des Kochersteges in Schwäbisch Hall war (heutiger Lappeenranta-Steg). Dies war für mich damals sehr beeindruckend, da ich in meiner Ausbildung mit Bauwerksgrößen dieser Art nicht konfrontiert wurde und deshalb alles sehr neu war.

Was hielt Dich so lange bei der Firma Schaffitzel?

Bei der Firma Schaffitzel hatte ich zuerst die Möglichkeit Neues zu lernen, das sich von der gewohnten Zimmererarbeit im Erstellen von Dachstühlen abhob. Zudem konnte ich sehr schnell selbstständig Montagen auf Baustellen ausführen.

Entscheidend war jedoch, dass ich, nach meiner Weiterbildung zum Zimmerermeister und Betriebswirt des Handwerks, diese Kenntnisse dann auch als Objekt- und Betriebsleiter einbringen konnte.

In diesen Funktionen habe ich meine Vorstellungen über meine Arbeitstätigkeiten komplett realisiert, denn sie haben viel Organisationstalent erfordert, waren sehr abwechslungsreich und beinhalteten eine Kombination aus Büro- und Baustellentätigkeit. Zudem gefiel mir in direkten Kontakt mit Kunden zu kommen.

Die gestellten Aufgaben waren immer wieder neu und herausfordernd. Ein Arbeiten nach „Schema F“ war deshalb gar nicht möglich, was mir sehr entgegenkam.

Was waren Deine Highlight-Projekte?

Natürlich waren die großen Brückenbauwerke meine größten Herausforderungen. Genannt seien hier die freigespannte überdachte Saalachbrücke in Ainring, die Brückenbauwerke in der Blauen Stadt und die beiden Brücken aus Accoya-Holz in Sneek (Holland), die längste Spannbandbrücke Europas aus Holz in Gera Ronneburg anlässlich der BuGa 2007, die Brücke in Norwegen, die blockverleimten Brücken in Schwäbisch Gmünd, Neckartenzlingen, im Remstal oder in Bad Mergentheim. Natürlich möchte ich aus jüngster Vergangenheit das Objekt Salzhallenkuppel in Heilbronn nicht vergessen.

Worauf bist Du am meisten stolz, wenn Du auf Dein Berufsleben zurückschaust?

Auf etwas stolz sein kann ich jetzt nur bedingt Antwort geben. Vielmehr kann ich im Nachhinein sagen, dass es mir vergönnt war immer Kollegen und Mitarbeiter an meiner Seite zu haben, mit denen die oft sehr herausfordernden Tätigkeiten erst umsetzbar waren. Dafür möchte ich mich noch einmal bei allen den bedanken.

Was wünschst Du Daniel Renz?

Dass er die volle Unterstützung aller Abteilungen und der Geschäftsleitung im Betrieb weiterhin erhält, damit er die an ihn gestellten Aufgaben seinen Vorstellungen entsprechend auch erfüllen kann. Weiterhin, dass er sich nicht komplett durch die neue Aufgabe vereinnahmen lässt, damit er diese möglichst lange bei bester Gesundheit und im Einklang mit dem Familienleben ausüben kann. Dafür alles Gute.

Termine und Auszeichnungen

Es stehen dieses Jahr noch einige Veranstaltungen, Messen und Tagungen an, doch ob diese aufgrund der aktuellen Corona-Situation stattfinden können, wissen wir leider nicht. Alle Termine und aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Auszeichnungen:



Die von Schaffitzel Holzindustrie erstellten, montierten und mitentwickelten Stuttgarter Holzbrücken in Urbach und Weinstadt wurden mit dem Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg 2020 ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung sind wir zusammen mit allen ausführenden Unternehmen sehr stolz.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schaffitzel Holzindustrie
GmbH + Co. KG
Herdweg 23-24
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 07907 9870-0
Holzbau@Schaffitzel.de
www.facebook.com/SchaffitzelHolzindustrie
www.Schaffitzel.de
Redaktion: Sabrina Oberländer-Schaffitzel

Die neue Bäckerei verbindet Nachhaltigkeit, Zweckmäßigkeit und Ästhetik

Eine von „Natur aus“ angenehme Bäckerei



Die neue Produktionshalle der Bäckerei Burger hat nicht nur ein komplettes Tragwerk aus Brettschichtholz, auch Wände und Deckenelemente sind in Brettspertholz ausgeführt.

Mit einer Bäckerei verbindet man Wohligkeit, Wärme und Duft von frischen Brötchen. In den Verkaufsräumen wird deswegen traditioneller Weise viel Holz im Design eingesetzt, der Kunde soll sich wohlfühlen. Aber was ist mit dem

„Wir brauchten sehr schnell eine neue Halle. Mit Holz war dies möglich.“

Bauherr Martin Burger

Wohlbefinden des Bäckers selbst, der die wunderbaren Brötchen backt? Eine zu enge Backstube, die sich stark aufheizt, kann ebenso unangenehm sein wie ein allein zweckorientierter Bau in kaltem Weiß, mit viel Stahl und grauen Kacheln. Im Neubau der Bäckerei Burger in Gutach im Schwarzwald können sich die Bäcker richtig wohl fühlen. Es ist die erste Backstube in kompletter Holzbauweise: Das gesamte Tragwerk ist aus Brettschichtholz, die Außen- und Zwischenwände sowie die Deckenelemente der Zwischendecke sind in Brettspertholz ausgeführt. Das schafft

ein äußerst angenehmes Raumklima in der 767 m² großen Halle, die neben der Backstube auch Büro- und Sozialräume und ein Silo umfasst. Die sechs Satteldachbinder auf Einspannstützen haben eine Länge von 28 m, die 10 cm starken Innen-

und Außenwände eine Fläche von 1.135 m². Die rund 250 m³ an verbautem Holz binden ca. 203 Tonnen CO₂ und tragen damit zum Klimaschutz bei. In der Backproduktion entstehen große Temperaturunterschiede und damit starke Schwankungen in der relativen Luftfeuchtigkeit – eine bautechnische Herausforderung für die Produktionsräume. Holz nimmt Feuchtigkeit aus der Luft auf, überträgt aber kaum Kälte von außen. Dadurch wird der Bildung von Kondenswasser an Außenwänden und Trägern entgegen gewirkt und das Raumklima insgesamt ausgeglichen.

„Es war überhaupt nicht klar, dass die Halle aus Holz sein soll“, bekräftigt der Bauherr Martin Burger. „Ich komme ursprünglich aus einer Maurerfamilie, sprich bei uns ist eigentlich alles aus Stein gemacht worden.“ Er habe sich u.a. für Holz entschieden, weil er die neue Halle sehr schnell benötigte: Umzug



Die Brettspertholzwände sind außen mit Dämmung versehen und mit Stahltrapezblechprofilen abgedeckt.

Liebe Leserinnen und Leser,

2020 ist für uns und die Schaffitzel Holzindustrie ein besonderes Jahr, denn es gäbe allen Grund zum Feiern: Wir haben 110-jähriges Firmenjubiläum. Die Faszination für Holz begleitet unser Familienunternehmen bereits seit der Gründung und ist sozusagen die Leitmelodie der Firmengeschichte, die wir allerdings erst nächstes Jahr mit Ihnen feiern können. Denn die jetzige Situation aufgrund des Corona-Virus Covid-19 lässt eine Jubiläumsfeier leider nicht zu. Wir haben uns daher entschieden, nächstes Jahr das 111-jährige Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür zu würdigen. Wir freuen uns bereits heute auf diesen Tag!

Es grüßt Sie herzlich
Jörg und Jürgen Schaffitzel



am ersten Januarwochenende und am 7. Januar schon wieder voller Betrieb. Mit einem Betongebäude wäre so eine Hau-Ruck-Aktion gar nicht möglich gewesen. Gleich nach dem Umzug hätten trotz winterlicher Kältewelle alle in der Halle kurzärmelig gebacken, so Burger, es sei wirklich angenehm zum Arbeiten gewesen. Die offizielle Vorschrift, eine Heizung einzubauen, war eigentlich überflüssig. Die Halle ist eben „von Natur aus“ angenehm.

Auf einen Blick

Bauherr: Bäckerei Burger, Gutach
Architekt: Architekturbüro Stiefvater, Gutach
Konstruktion: 767 m² große Produktionshalle mit einem Brettschichtholz-Tragwerk, Wände und Zwischendecken aus Brettspertholz.

UNSERE AKTUELLEN PROJEKTE

Abbund mit vielen Details für die Holz-Leidenschaft

Das Highlight der neuen Halle von Goldbrunner Holzbau sind die Kranbahnlängsträger aus Holz



Eine Abbundhalle wie ein Traum für jeden Zimmerer, der seinen Beruf aus Leidenschaft gewählt hat: Holz, wohin das Auge reicht. Selbst vom Kranbahnträger blitzt nur ein schmaler Streifen Stahl durch. Details wie Schwalben-

schwanzverbindungen im Deckenbalkenanschluss brauchen kein Metall. Viel Tageslicht durch großzügige Fensteröffnungen taucht die Halle passend zum Namen in ein angenehm warm-goldenes Licht. Und na-



türlich war der Aufbau Eigenleistung: Schaffitzel Holzindustrie hat das Tragwerk nur auf die Baustelle geliefert.

Auf einen Blick

Bauherr: Goldbrunner Holzbau, Wangen im Allgäu
Konstruktion: 770 m² große Abbundhalle mit 8° Satteldach und 4,50 m ausladendem Vordach.

Das erste Schwarzwälder Baumhaus

Ein Gefühl der Behaglichkeit, Geborgenheit, Ruhe und des Schutzes



Das erste Schwarzwälder Baumhaus wurde im Juli 2019 in Dietingen errichtet.

"Ein Baumhaus - ein Kindheitstraum - in luftiger Höhe, wie ein Vogel auf dem Ast.", so lautet die Vision des Schwarzwälder Baumhauses von Nico Pfisterer. Die verschiedenen Baumhaustypen wie "Walmdach im Grünen", "Pultdach mit Meersicht" oder "Campusleben" haben alle eines gemeinsam: Sie sollen möglichst wenig Grundflächen und Ressourcen verbrauchen, nachhaltig und smart sein. Die Bodenkonstruktion des Schwarzwälder Baumhauses benötigt lediglich ein sechstel der nutzbaren Wohnfläche von 24 m². Die Form des "Baumstammes" wird durch die im Kreis angeordnete Holztragwerkskonstruktion, bestehend aus 9 Bogenbindern mit einem Außenradius von 1,60 m, nachgebildet. Darauf aufgesetzt wird eine 18 cm starke Brettsper Holzplatte sowie das Baumhaus mit kleinem umlaufenden Balkon und Geländer. Die Einsatzmöglichkeiten des Baumhauses reichen von einzeln erstellten Baumhäusern bis hin zu ganzen Hotel- oder Freizeiteinrichtungen. Denn was gibt es Schöneres als ein ruhiges Wohnen zwischen Himmel und Erde?

Auf einen Blick

Auftraggeber: Schwarzwälder Baumhaus, Oberndorf
Konstruktion: ca. 24 m² großes Baumhaus auf einer im Kreis angeordneten Tragwerkskonstruktion aus gebogenen BSH-Stützen.

Kunden-Feedback Martin Stark

Zimmerei STARK, Auhausen



"Die neue Halle bietet genügend Platz, um den Anforderungen der automatisierten Vorfertigung

gerecht zu werden, denn die Produktionsfläche wurde um 3.654 m² erweitert. Das Tragwerk ist komplett aus Holz. Schaffitzel Holzindustrie fertigte und lieferte hierfür 19 Satteldachbinder mit 8° Neigung und mit über 35 m Länge. Die Satteldachbinder wurden exakt nach unserer Statik und unseren Binderplänen gefertigt. Durch die gute Zusammenarbeit ließ sich die Herstellung und Lieferung der überlangen Binder hervorragend in den Gesamtprozess integrieren."

Ein Holzsteg für die Bewegungskindertagesstätte ActiveKid

Das großzügige und spannende Außenareal wird durch eine Holzbrücke mit Staketengeländer ergänzt



Die Brücke verbindet die große Spielwiese mit der Spielplatzfläche auf dem Dach der Kita.

2017 war bereits der Spatenstich des 5.000 m² großen Neubaus der Bewegungskindertagesstätte (Kita) ActiveKid in Mannheim. Das bewegungspädagogische Konzept soll den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern in den ersten Lebensjahren aufgreifen und unterstützen. "Die Umsetzung dieses Konzeptes findet sich auch in der gesamten Architektur wieder", so Architekt Michael Königeter. Es wurden

bewusst verschiedene Geländemodulationen konzipiert. Im Außenbereich erschließt bspw. ein 18 m langer und 2 m breiter Holzsteg die Spielplatzfläche. So können sich die Kinder auf das "Wagnis" Höhe einlassen, bevor gespielt und getobt wird. Passend zum ganzen Kita-Konzept wurde anstelle des ursprünglich geplanten Stahlsteges die Brücke mit dem natürlichen Baustoff Holz ausgeführt. Die zwei Brettschichtholzträ-

ger aus Fichtenholz werden über einen stählernen Windverband gekoppelt. Die Träger selbst sind seitlich mittels einer Stülpschalung und oberseitig durch ein Abdeckblech konstruktiv geschützt. Der Belag der Brücke besteht aus der besonders dauerhaften Holzart Lärche. Das Staketengeländer aus Lärchenholz bringt die Brücke in einen schönen Kontrast zur begrünten Anlage und sorgt so für ein harmonisches Bild.

Auf einen Blick

Bauherr: Grundstücksverwaltung Hans-Thoma-Straße GbR, Mannheim
Entwurf: KÖNGETER architektur design grafik, Mannheim
Planung: IB Miebach, Lohmar
Konstruktion: Deckbrücke aus BSH-Trägern mit seitlicher Stülpschalung und oberseitiger Blechabdeckung, Belag / Geländer aus Lärchenholz.

Mehr Platz für das Autohaus Harich

Die neue 590 m² große Werkstatt ist für die Zukunft bestens gerüstet

Seit mehr als 50 Jahren ist das Autohaus Harich in Ostdorf in Familienhand und bekannt für Qualität und Service.



Die neue Halle ist nicht nur von außen ein Blickfang, sondern beeindruckt auch mit inneren Werten.

Seit der Gründung wurden Investitionen in die Zukunft groß geschrieben. So war auch 2018 Spatenstich für ein neues Werkstattgebäude mit Reifenlager und Sozialräumen für die Mitarbeiter. Die neue Halle wurde von der ZimmermeisterHaus-Manufaktur Willi Mayer aus Bisingen in Holzbauweise errichtet und bietet viel Platz. Schaffitzel Holzindustrie lieferte neben dem Hallentragwerk auch die Statik für den Holzbau und Rohbau. Die 9 Satteldachbinder mit ca. 14,7 m Länge wurden in einem Bin-

derachsabstand von 5,50 bis 6,30 m angeordnet. Die Wände wurden mit 100 mm starken Brettsper Holzelementen ausgebildet, die Dacheindeckung mit Sandwich-Elementen aus beidseits verzinkten, kunststoffbeschichteten Stahlblechdeckschalen und einem Polyurethan-Hartschaumkern. Um ein gutes und angenehmes Arbeitsklima zu unterstützen wurde viel Wert auf Tageslicht gelegt. Hierfür wurden zwei Oberlichtbänder mit 21,55 m und 9,00 m Länge und großzügige Fenster eingebaut. Auch die Tore lassen Licht in die 590 m² große Werkstatt. Die Halle ist bereits jetzt für die Zukunft gewapp-

Auf einen Blick

Bauherr: Autohaus Franz Harich, Balingen-Ostdorf
Generalunternehmer: Holzbau Willi Mayer, Bisingen
Konstruktion: 590 m² große Werkstatt mit 6° Satteldach, komplette Brettsper Holzplattwände, Feuerwiderstandsklasse F 30.



net, denn neben der anpassungsfähigen und erweiterbaren Hallenkonstruktion wurden bereits technische Vorrichtungen für Vermessungen und E-Ladesäulen vorgesehen. Klimaschonende E-Autos können sodann unter dem ökologischen Holztragwerk aufgeladen werden - alles passt zusammen.